

TOP 1

Gremium	Termin	Status
Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen	09.09.2022	öffentlich

Vorlage der Verwaltung**Zwischenbericht des WBL für das Wirtschaftsjahr 2022**

Vorlage Nr.: 20225396

ANTRAG

Der Werkausschuss des Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen möge den vorgelegten Zwischenbericht gemäß § 21 EigAnVO, zur Kenntnis nehmen. Stichtag ist der 30.06.2022.

Zwischenbericht des Wirtschaftsbetriebes Ludwigshafen (WBL)

zum 30.06.2022

Vorgelegt zur öffentlichen Sitzung des Werkausschusses am 09.09.2022

1. Einführung

Nach § 21 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung hat die Werkleitung die OB und den Werkausschuss zum 30. Juni in Form eines Zwischenberichtes über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen (Erfolgsplan) und die Abwicklung des Vermögensplans schriftlich zu unterrichten.

Zum Vergleich der Planwerte des Wirtschaftsplans 2022 mit den Ist-Zahlen der ersten 6 Monate 2022 wurde als Vereinfachung eine Gleichverteilung der Planzahlen über das Geschäftsjahr angenommen und dementsprechend 50% der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans angesetzt. Neben dieser Vereinfachung bedingt die unterjährig nicht vollständig erreichbare periodengerechte Abgrenzung der Ist-Zahlen weitere Ungenauigkeiten. Eine absolute Übereinstimmung der Plan- und Ist-Zahlen ist nicht zu erwarten.

In dem hier vorgelegten Bericht werden die aufgelaufenen Ist-Beträge der Monate Januar bis Juni 2022 mit den zeitanteiligen Planzahlen verglichen und vereinfacht tabellarisch dargestellt. Weiter werden die zeitanteiligen Werte des Vergleichsjahres 2021 gezeigt.

Der Vorgabe der ADD die zweckgebundenen Gebührenrücklagen in die Sonderposten umzubuchen wurde in 2022 entsprochen. Für die bis einschl. Ergebnis 2021 vorhandenen Rücklagen wurden die unten aufgeführten Beträge umgebucht. Um die Lesbarkeit des Zwischenberichtes und die Vergleichbarkeit mit bisherigen Berichten zu erleichtern wurde dieser einmalige ergebnisneutrale Sondereffekt nicht in den Zwischenbericht aufgenommen.

Hier die eliminierten Zahlen

Kosten- und Erlösarten	Ist	Plan
	Juni 2022	1/2 2022
	TEUR	TEUR
Sonstige betriebl. Erträge	7.032	6.028
Sonst. betr. Aufwendungen	7.032	6.028

Der Ausweis der zweckgebundenen Rücklagen erfolgt jetzt unter den Sonderposten Gebühren im Fremdkapital und wurde aus dem Eigenkapital entnommen.

2. Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL)

- Die Gesamterlöse liegen 6% unter Planansatz und 2% unter Vorjahreswerten.
- Die Gesamtkosten sind um 6% geringer und 1% unter Vorjahresniveau.
- Das geplante Gesamtergebnis konnte im 1. Halbjahr um 110 T€ übertroffen werden.
- Der geplante Investitions- und Kreditrahmen wurde nicht überschritten.

4-2 WBL Gesamt Kosten- und Erlösarten	Ist Juni 2022	Plan 1/2 2022	Planabweichung		Ist 1/2 2021
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	44.723	47.149	-2.426	-5%	46.865
Aktivierete Eigenleistungen	414	533	-119	-22%	347
Sonstige betriebl. Erträge	522	468	54	12%	764
Entnahme SOPO Gebühren	1.439	1.436	3	0%	
Zinsen und ähnl. Erträge	0	1	-1	-100%	0
Interne Erlöse	3.146	3.976	-830	-21%	3.335
Gesamterlöse	50.244	53.563	-3.319	-6%	51.311
Materialaufwand	13.766	15.426	-1.660	-11%	15.301
Personalaufwand	20.640	21.772	-1.132	-5%	20.424
Abschreibungen	6.304	7.064	-760	-11%	6.469
Sonst. betr. Aufwendungen	4.365	4.560	-195	-4%	4.482
Zuführung SOPO Gebühren	1.576	398	1.178		
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	219	245	-26	-11%	279
Steuern u. sonst. Aufwendungen	127	131	-4	-4%	149
Interne Aufwendungen	3.146	3.976	-830	-21%	3.335
Gesamtkosten	50.143	53.572	-3.429	-6%	50.439
Ergebnis	101	-9	110		872

2. Erläuterungen zum Erfolgsplan

Das geplante negative Ergebnis ist trotz geringerer Erlöse positiv.

In dem Ergebnis sind erstmalig für das Geschäftsjahr 2022 Erträge aus der Entnahme von Gebührensonderposten von 1.439 T€ (Straßenreinigung 120 T€, Schmutz- und Oberflächenwasser 1.319 T€) und Aufwendungen für die Zuführung zu Gebührensonderposten in Höhe von 1.575 T€ (Abfallentsorgung 1.392 T€, Friedhöfe 183 T€) enthalten. Ohne diesen Sachverhalt wäre ein Ergebnis von 237 T€ ausgewiesen.

Die geringeren Erlöse sind durch geringere bezogenen Leistungen sowie geringeren Personalkosten kompensiert worden. Geringere Personalkosten bedeuten aber auch das unbesetzte Stellen die Bearbeitung der Aufträge im gewünschten und geplanten Umfang nicht zulassen. Besonders der Fachkräftemangel bereitet dem WBL zunehmend Probleme.

Trotz Erhöhung der Eintrittspreise zum 1.1.2022 erfährt der Wildpark sehr guten Zuspruch, die Erlöse liegen deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Nach Aufhebung der Corona-Einschränkungen hat die Trauerhallennutzung wieder deutlich zugenommen.

Aufgrund der anhaltend trockenen Witterung liegt der Fokus der Arbeiten des Grünbetriebs zu großen Teilen auf der Wässerung der Bäume.

In der Abfallentsorgung machen sich die gute Vermarktung von Altpapier, die Umlagenrückführung von der GML sowie die verringerte Restmüllmenge und die damit verbundenen geringeren Entsorgungskosten und Logistik sehr positiv bemerkbar. Auf den Wertstoffhöfen sind ebenfalls Umsatzsteigerungen zu verzeichnen.

Die Abfall- und Straßenreinigungsgebühren, die Gebühren für Oberflächenwasser und Schmutzwasser sowie die Friedhofsgebühren werden weiterhin beobachtet.

3. Erläuterungen zum Vermögensplan

Im 1. Halbjahr 2022 wurden Investitionen in Höhe von 3,7 Mio.€ getätigt.

Im Rahmen des Roll-out für den Einrichtungsträger wurde EDV-Ausstattung im Wert von rd. 271 T€ beschafft.

In Fahrzeuge und Maschinen wurden 544 T€ investiert.

In die Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen im Rahmen des Fuhrparkmanagements für städtischen Bereiche und die TWL wurden im 1.Halbjahr 152 T€ investiert, darunter rd. 80T€ für PKWs mit Elektroantrieb.

In Hausanschlüsse, Kanäle, sonstige Abwasseranlagen wurden rund 1,25 Millionen investiert. Bedingt durch die Beteiligung an der Errichtung einer Klärschlamm-trocknungsanlage wurde als Baukostenzuschuss für die Kläranlage der BASF rd. 794 T€ geleistet.

Die größte Maßnahme bei der Stadtentwässerung ist auch 2022 die Kanalsanierung in der Carl-Bosch-Straße im Zuge der Gleiserneuerung für die Linie 10.

Für Abfallbehälter wurden rund 260 TEUR ausgegeben.

Die Sanierung der Trauerhalle in Mundenheim wird im 2.Halbjahr beginnen.